



MitarbeiterInnen

Gruppendienst

- 4 bis 5 sozialpädagogische Fachkräfte (Sozial- bzw. HeilpädagogInnen, ErzieherInnen)

Fachdienst

- PsychologInnen, HeilpädagogInnen, DiplompädagogInnen
- regelmäßiges kinder- und jugendpsychiatrisches Konsil (Untersuchung, Beratung und Behandlung)

Weg zur Aufnahme

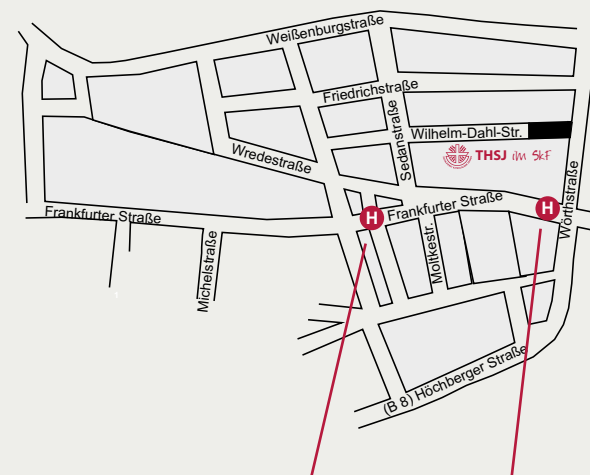
- Antrag auf Hilfe zur Erziehung nach § 27 i. V. mit § 34 oder auf Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII beim zuständigen Jugendamt
- Kostenübernahme durch das zuständige Jugendamt
- Indikationsstellung durch die Einrichtung
- Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit im Erziehungs- und Behandlungsprozess ihrer Kinder
- Gemeinsame Zielsetzung der Rückführung in die Familie oder Verselbständigung



Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF
 Wilhelm-Dahl-Straße 19 | 97082 Würzburg

Telefon: 0931/41904-31 oder -30
 Fax: 0931/416435
 thsj@skf-wue.de | www.skf-wue.de

Ansprechpartner:
 Dr. Norbert Beck | beck.norbert@skf-wue.de



Straßenbahnhaltestelle Hartmannstraße oder Wörthstraße

Träger
 SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
 Würzburg
 info@skf-wue.de · www.skf-wue.de

06/2013

Therapeutische Intensivgruppe



Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF

Wer sind wir?

Das Therapeutische Heim Sankt Joseph ist eine intensive stationäre Jugendhilfeeinrichtung im Jugendhilfeverbund **Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ) Würzburg**.

In der Therapeutischen Intensivgruppe bieten wir für Kinder ab dem 6. Lebensjahr intensive therapeutische Behandlung und Betreuung außerhalb des Elternhauses an.

Die Einbettung in den Jugendhilfeverbund und die intensive Kooperation mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ermöglicht eine Vernetzung sonderpädagogischer, heilpädagogischer, therapeutischer und medizinischer Hilfen.

Für wen sind wir da!

Eine Aufnahme ist angezeigt, wenn...

- komplexe Problemlagen und psychische Störungen die Entwicklung des Kindes gefährden.
- im Anschluss an eine kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung eine stationäre therapeutische Jugendhilfe-maßnahme zur Weiterbehandlung empfohlen wird.
- eine vorübergehende Trennung von der Familie Entlastung verschaffen und Neuorientierung ermöglichen kann.
- ein Clearing bezüglich einer weiterführenden, eventuell längerfristigen Hilfe notwendig ist.

Insbesondere nehmen wir Kinder auf mit:

- tiefgreifenden Entwicklungsstörungen
- Beziehungs- und Bindungsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Ausscheidungsstörungen
- Traumatisierungen

Ausschlusskriterien sind schwere körperliche und geistige Behinderungen.

Aufgaben / Ziele der Gruppe

In einem hochstrukturierten Setting eröffnen sich für die Kinder die Möglichkeiten des sozialen Lernens in der Kleingruppe und der Orientierung im Alltag.

Die individuellen Ziele ergeben sich aus der besonderen Problemlage des einzelnen Kindes und seiner Familie.

Zielsetzungen sind insbesondere

- Behandlung spezifischer psychischer Störungen
- Aufbau von Alltags-, Kommunikations- und Interaktionskompetenzen
- Stärkung und Förderung der Ressourcen des Kindes
- Entwicklung von Interessen, Förderung d. Selbständigkeit
- Aufbau von Freizeitverhalten
- Schulische Integration
- Stärkung elterlicher Erziehungskompetenzen

Elternarbeit

Einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit stellt die intensive Elternarbeit mit regelmäßiger Beratung und besonderen Angeboten wie Elterngruppen, Elterntraining, Partnerschaftsberatung etc. dar.

Zur Überprüfung der Entwicklung finden regelmäßige Aufenthalte in der Familie statt.

Arbeitsweise / Leistungen

Zentrales Element für die Erlebens- und Verhaltensänderung ist die **Gruppe** als gezielt gestalteter **Lern- und Lebensraum**.

In unser gruppenpädagogisches Konzept sind im Sinne des Therapeutischen Milieus die **therapeutischen und heilpädagogischen** Ansätze integriert.

Für spezifische Störungen werden u.a. folgende Behandlungen angeboten:

- Training sozialer Kompetenzen
- Impulskontrolltraining
- Teilleistungsförderung
- Kommunikationstraining
- Spieltherapie
- Psychotherapie/Verhaltenstherapie
- Differenzierte heilpädagogische Aktivitäten wie Werken und Gestalten, erlebnispädagogische Projekte, Interessengruppen

Regelmäßige **kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung** und unterschiedliche Formen der **Eltern- und Familienarbeit** sind feste Bestandteile des Konzeptes.

Für jedes Kind wird nach einer diagnostischen Abklärung ein individueller Erziehungs- und Behandlungsplan erstellt.

Unsere Interventionsmethoden sind in den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Lern- und Verhaltenstheorien begründet und bilden in Verbindung mit einer systemisch- und ressourcenorientierten Sichtweise einen integrativen Behandlungsansatz.



Beschulung

- In jahrgangsübergreifenden Klassen der Elisabeth-Weber-Schule, Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- In einer öffentlichen Schule, alle Schulformen sind möglich
- In einem abgestuften Übergangskonzept zwischen Elisabeth-Weber-Schule und einer weiterführenden Schule (Realschule, Gymnasium)

Die enge räumliche und konzeptionelle Kooperation mit der trägereigenen Elisabeth-Weber-Schule auf dem Gelände der Einrichtung ermöglicht eine methodische und konzeptionelle Verzahnung schulpädagogischer Betreuung und Förderung in das verhaltenstherapeutische Grundkonzept der Gruppen.

